

Bekanntgaben im Ausschuss
für Feuerwehr- und Ordnungsangelegenheiten
am 26.05.2020

- Der Bau des Feuerwehrgebäudes liegt weiterhin im vorgesehenen Zeitplan. Zurzeit laufen abschließende Arbeiten des Innenausbauens. Das Mobiliar, die Küchenzeile sowie sonstige Einbauten sind bestellt.
Die Übergabe an die Feuerwehr kann am 19.06.2020 erfolgen.

- Im Bestand des Fahrzeugparks der Feuerwehr Norden befinden sich 2 Fahrzeuge des Zivil- und Katastrophenschutzes.
Ein LF 16-TS musste vor ca. 1 Jahr stillgelegt werden aufgrund von schwerwiegenden Mängeln.
Nachdem absehbar war, dass dieses Fahrzeug altersbedingt nicht mehr lange einsatzbereit sein würde, wurde von der Stadt Norden die Polizeidirektion Osnabrück über den Landkreis Aurich wegen einer Ersatzbeschaffung kontaktiert.
Von dort musste jedoch mitgeteilt werden, dass eine Neubeschaffung wegen fehlender Mittel „auf Jahre hinaus“ nicht zu erwarten sei.
Damals setzte sich MdB Schmelzle bereits für eine schnelle Wiederbeschaffung ein. Der Deutsche Feuerwehrverband engagierte sich für das Beschaffungsprogramm und auch MdB Saathoff und die Landtagsabgeordneten Siebels und Arends setzten sich für eine ausreichende Ausstattung der Feuerwehren in Ostfriesland mit derartigen Fahrzeugen ein.
Dieses trug zu einer erfreulichen Mitteilung für die Kommunalen Wehren bei.
Vom Bund wurde inzwischen ein Beschaffungsprogramm für Fahrzeuge in Höhe von 100 Millionen Euro aufgelegt.
Nach der zu TOP 1219/2020/2.1 beigefügten Pressemeldung vom 04.04.2020 wurde mit der Auslieferung der Fahrzeuge bereits begonnen.
Telefonische Rückfragen bei der Polizeidirektion Osnabrück führten schließlich zu der Information, dass in ca. 1 bis 1,5 Jahren auch das Fahrzeug, das bisher in Norden stationiert war, ersetzt und über den Landkreis Aurich an die Wehr in Norden übergeben werden könne.

- Das bestellte Fahrzeug (LF 10) für Leybucht polder kann entgegen einer vor der Bestellung getroffenen Zusage des Herstellers leider nicht mehr im Juni 2020 ausgeliefert werden. Nach derzeitigem Stand und Mitteilung der Firma ist mit einer Auslieferung im Juli/August zu rechnen.

- Für das ebenfalls für Leybucht polder vorgesehene Pritschenfahrzeug wurde inzwischen ein Vergabeverfahren durchgeführt, so dass mit einer Auslieferung des Fahrzeuges unter Berücksichtigung der Lieferzeit etwa Anfang/Mitte August 2020 zu rechnen ist.

- Die Fläche für die Bestattungsart „Obstwiese“ in Leybucht polder wurde vergrößert, um einen Aufenthaltsbereich für Besucher mit einer Ruhebänk zu schaffen. In diesem Bereich wurde auch ein Gedenkstein platziert, an dem Blumen abgelegt werden können. Bisher erfolgten hier 5 Bestattungen. Nutzer und interessierte Personen hatten den Wunsch nach einem kleinen Aufenthalts- oder Ruhebereich geäußert. Diesem Wunsch wurde nun entsprochen.

- Nachdem viele der Aktionen und Projekte des Integrationsbüros aufgrund der Corona-Regelungen entfallen mussten bzw. verschoben wurden, plant das Büro nun eine Reihe von Videoinformationen, z. B. über historische Orte und Gebäude in Norden, über Einrichtungen wie die Seehundaufzuchtstation, das Teemuseum, das Waloseum oder das Schöpfwerk an der Leybucht, hier verbunden mit Infos zum Entwässerungssystem. Aber auch die Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, THW, DLRG und DGzRS sowie die Polizei sollen vorgestellt werden.
Informationen und Impressionen zur Landschaft in und um Norden vervollständigen das Angebot zur Informationsbeschaffung für Migranten, aber auch für Neubürger und Touristen.
Durch die im Integrationsbüro eingesetzte FSJ-Kraft werden die Begleittexte ins Arabische und Kurdische übersetzt.
Auch eine Übersetzung in Tigrinja für Migranten aus Somalia und Eritrea ist geplant.

- Durch die sozialpädagogische Fachkraft, Frau Petke-Gotowik, wurde inzwischen ein erster Entwurf eines Wohn- und Unterbringungskonzeptes für Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohter Personen entworfen.
Durch die Arbeitssituation wegen der Coronasituation konnte das Konzept zu dieser Sitzung noch nicht abschließend bearbeitet werden.
Grundgedanke des Konzeptes ist es, verstärkt im Rahmen der sozialpädagogischen Betreuung darauf hinzuwirken, dass die Unterbringungszeiten in den Obdachlosenunterkünften verkürzt bzw. durch präventive Arbeit noch häufiger verhindert werden. Hierzu bedarf es jedoch ausreichender Kapazitäten im sozialen Wohnungsbau.
Das Konzept soll dem Ausschuss noch bis zum Herbst 2020 vorgestellt werden.